

Wien am 14. Juli 1884.

Sehr geehrter Herr Regierungsrath!

Indem ich vorerst für die gütigen Zeilen v. E. D. M. besten
Danke, bitte ich zu entschuldigen, dass ich nicht sogleich schrieb,
ich bin aber erst vor ein paar Tagen von einer kleinen Tour
nieder in mein Bureau gekommen.

Die unglückselige „gemeinsame Behandlung“ unserer Stoffe
für den II. Band des Werkes „Pörschke - Ungarn in Wort
und Bild“ verdient mal noch eine nähere Auseinander-
setzung, um für die Sitzung am 1. August (11 Uhr) bei
S^r Excell. Arath mit Gegenständen hinlänglich gerüstet
zu sein. Ich halte nämlich die Idee der „Zusammen-
schweißens“ unter allen Umständen für eine unglückselige
und kann nur staunen, wie S^r Excell. Arath, der
einzige Fachmann im Comité, war, die wir vorher
gar nicht darüber gefragt ~~hätte~~ wurden, so die
Freiheit der Ideen und der Form einzuwürgen konnte
Doch genug davon! S^r Excell. v. Arath ist mit dieser
Angelegenheit in eine Sackgasse gekommen, was auch

anier politischen Momenten nicht entbehrt.

Vielleicht habe ich Gelegenheit, mich noch vor der erwähnten Sitzung mit Ihnen, Herrn Regierungsrath, mündlich besprechen zu können.

Was die Illustrationen betrifft, die ich für die Landesgeschichte Niederösterreichs vorschlagen gedachte, so erlaube ich mir folgende bekannt zu geben:

- 1.) Das Heidentor bei Petronell (das einzige römische Denkmal in Nied. Österr. über der Erde noch erhalten).
- 2.) einen Mosaikboden, gefunden in Petronell und in der röm. Antiken-Sammlung des Herrn Grafen Otto Traun befindlich. Dieser Mos-Boden ist noch nicht abgetheilt worden, die Erlaubnis hierzu habe ich vom Hrn. Grafen erhalten.
- 3.) das Gleiche gilt für eine römische Figur in der Sammlung des Hrn. Baron Ludwigs Dorf in Deutsch-Ottendurg, wozu ich vom Hrn. Baron ebenfalls die Erlaubnis erhalten habe.

Das wären 3 Illustrationen für das römische Niederösterreich.
Die Zeit der Babenberger zu illustrieren, hält ziemlich schwer, da,
wie mir S. Excellenz v. Bineith bemerkt, Idealbilder, wo die
Themata gezeichnet wurden, ausgepfiffen sind. Ich schlage
nun für die Babenbergerzeit vor:

4.) Die Burg Hirslein bei W. Neustadt (Ende des XII. Jahrh.) nach
dem sogen. Falkenstein-Codex in Hartarchiv zu München,
die älteste Abbildung einer n.ö. Burg.

5.) Leopold Sen. Heiligen nach dem bekanntesten Glasgemälde
in Klosterneuburg.

6.) Die Kapellkapelle in Heiligenkreuz, die ~~alt~~ Ruhestätte
des letzten Babenbergers.

Da S. Kaiserl. Hoheit den Kronprinz die Portraits meistens in den
ersten Band verwiesen wissen will und sich im Comité schon
eine gewisse Apathie gegen dieselben zeigen soll, so wird es
mir schwer, schon jetzt zu sagen, wie ich die Zeit der
Habsburger bis ins XVI. od. XVII. Jahrh. illustrieren
soll. Da ich mich noch mit Ideen trage - zu einem Entschlusse
eines Vorschlages bin ich noch nicht gekommen - so werde ich
in meinem nächsten Schreiben Mitteilung zu machen mir
erlauben.

Vom XVII. Jahrhunderte ab rechlage ich vor:

7.) Das n.ö. Landhaus, 2 Ansichten: die innere und
äußere. Das Landhaus war die Geburtsstätte
ständ. polit. Lebens, daher von Bedeutung für die
n.ö. Landesgeschichte.

8.) Quers. die ständ. Rumorkapell (das Symbol ständ.
Tasch, die Tafel: die 2 Ritter, welche sich die
Hände reichen, und das heute noch vorhandene
Portal der ständischen Kapelle.

11.) Die Huldigung Mariae Theresiens durch die Stände;

12.) Darstellung des n.ö. Aufrechtes im Jahre 1809.

Das wären die Abbildungen, die ich vorschlagen gedenke:
im Ganzen bei 15, ohne ohnedies einschneidende Zahl.

Ich bitte um Ihre Wahlmeinung.

Indem ich mich Ihnen sehr geehrter Herr Regierungsrath,
bestens empfehle, auch die gnädigen From meinen
Respekt zu sagen bitte, zeichne ich

Ihre ergebener
D^r Anton Medull

